

Kammerfortbildung in Nordbayern

Die eazf in Nürnberg stellt sich vor

Die Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der BLZK GmbH (eazf) hat neben München auch eine Niederlassung in Nürnberg. Hier finden rund ein Drittel der angebotenen Kurse für Zahnärzte und zahnärztliches Personal statt. Betreut werden die Kurse von vier Mitarbeitern der eazf.

Östlich der Nürnberger Innenstadt am Laufertorgraben gelegen, ist die Akademie im Nürnberger Zahnärzthehaus gut zu erreichen. Die Straßen- und U-Bahn hält vor der Tür, vom Hauptbahnhof läuft man eine Viertelstunde. Ein paar Stufen hinauf durch das Treppenhaus des gepflegten Altbaus ins Hochparterre, erste Tür links, nur der Schriftzug „Akademie“ über der Glastür deutet an, wohin es hier geht: in die Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der BLZK GmbH. Empfang und Seminarräume haben große Fenster, die Böden sind mit hellem Parkett bedeckt, im Flur stehen Grünpflanzen, an den Wänden hängen Fotos.

Flexibilität: das Geheimnis guter Teamarbeit

„Bei uns geht es sehr familiär zu“, sagt Susanne Zweier, Teamleiterin in Nürnberg. Das beginnt beim Einchecken: Kursbetreuerin Doris Wolf empfängt die Seminarteilnehmer mit einem Lächeln. Sie überreicht Kursunterlagen, erklärt, wo der Seminarraum ist und wann es in der Cafeteria einen Imbiss gibt. Sie mag ihre Arbeit: „Die meisten Teilnehmer sind



Die vier Kursbetreuer in Nürnberg: Reiner Beringer, Doris Wolf, Susanne Zweier und Georg Kaufmann (v.l.n.r.)

sehr umgänglich, und auch wenn jemand einmal Sonderwünsche hat, versuchen wir, sie zu erfüllen.“ Wir, das sind Susanne Zweier und Doris Wolf sowie ihre beiden Kollegen Reiner Beringer und Georg Kaufmann. Die vier Teilzeitkräfte betreuen die Kurse der eazf in Nürnberg, die oft von montagmorgens bis samstagabends stattfinden. „Wir sind alle sehr flexibel und springen auch für die Kollegen ein“, erklärt Zweier. Flexibilität sei auch das Geheimnis ihrer guten Teamarbeit. Mit Raum- und Monatsplänen koordinieren die Nürnberger ihre Arbeitszeiten. Zudem arbeiten sie eng mit den Kollegen aus der Akademie im Münchner Zahnärzthehaus und im Seminarzentrum München zusammen, die für die Organisation der Kurse und Aufstiegsfortbildungen zuständig sind. Per Telefon, Fax oder E-Mail: Mehrfach täglich tauschen sich die Münchner und Nürnberger Kollegen aus. Für jeden Kurs kommt aus München ein sogenannter Anforderungsbogen, auf dem steht, was ein Dozent für seinen Kurs alles benötigt. Für die Begrüßung neuer Teilnehmerinnen der Aufstiegsfortbildung zum/zur Dentalhygieniker/in sind heute Stephan Grüner, Geschäftsführer der eazf, und Jadranka Svilokos, Teamleiterin des Seminarzentrums, in Nürnberg. Beide sind – wie üblich – mit dem Zug gekommen.

Die Seminarräume der Nürnberger eazf sind auf zwei Ebenen verteilt. Im Hochparterre gibt es zwei Räume, der eine ist mit Tischen, der andere mit Be-



Doris Wolf (links) empfängt zwei Seminarteilnehmerinnen.

handlungsstühlen ausgestattet. Sie sind mit einer Schiebewand getrennt und können je nach Bedarf zusammengelegt werden. Heute ist die Wand geschlossen, der Übungsraum leer. Im Unterrichtsraum hält Marina Nörr-Müller den Tageskurs „Grundlagen der Mikrobiologie und Eingliederung der Hygiene in das Qualitätsmanagement“, der auch Bestandteil der neuen eazf-Kompendien für zahnärztliches Personal „Chirurgische Assistenz“ und „Hygiene in der Zahnarztpraxis“ ist (siehe auch BZB 4/2010, S. 41).

Übungs- und Unterrichtssituationen sind auch auf den Fotos abgebildet, die im Flur in unterschiedlich großen blauen Rahmen hängen. Seit 1995 wird diese Galerie gepflegt und ergänzt. Wer an den Bildern vorbeigeht, entdeckt immer wieder ein bekanntes Gesicht eines Dozenten, Kursteilnehmers oder eazf-Mitarbeiters.

Kursbetreuung: vom Detail zum Gesamtbild

Am Ende des Flurs – Wo geht es zu den anderen Seminarräumen? Ein kurzer Hinweis von Doris Wolf: Durch eine Tür, eine schmale Holzterrasse hinunter, gelangt man ins Tiefparterre mit Cafeteria und Ausgang in einen Hof, in dem im Sommer Bänke zum Pausenmachen einladen. Aus den Fenstern der Seminarräume sieht man die Beine der vorbeilaufenden Passanten, ein Kind schaut in den Raum mit den Phantomen herein. Solche Köpfe hat es wohl noch nicht gesehen.

Im Tiefparterre wiederholt sich das Raumteilungssystem aus dem Hochparterre: Übungs- und Unterrichtsraum können durch eine Schiebewand getrennt werden. Heute ist die Wand offen, da Sabine Deutsch im Rahmen der Aufstiegsfortbildung Zahnmedizinische/r Prophylaxeassistent/in „Fissurenversiegelung am Phantomkopf“ unterrichtet.

Für den Kurs haben die eazf-Mitarbeiter heute Morgen alles vorbereitet: Phantome, Technik von Beamer bis Fernseher, Seminarunterlagen, Kaffee und Kekse für Pausen, Mittagessen vom Metzger. „Damit alles perfekt ist und wie am Schnürchen läuft, planen wir – wenn möglich – vorausschauend“, sagt Reiner Beringer. Meistens sind zwei Kursbetreuer im Haus, manchmal für bis zu 120 Teilnehmer. Dann gilt es, den Betrieb am Laufen zu halten, zu jonglieren mit zeitversetzten Kursbeginnen und -enden, kleinen und großen Pausen, kleinen und großen Wünschen. Zwar hat jeder seine Kernaufgaben, packt aber auch überall sonst mit an. Das gilt auch für informelle Aufgaben wie Mut zu sprechen und seelischen Beistand leisten, zum Bei-



Theorie und Praxis vis-a-vis: Sabine Deutsch (links) unterrichtet „Fissurenversiegelung am Phantomkopf“.

spiel bei DH- oder ZMF-Prüfungen. Aus diesen vielen kleinen Aufgaben entsteht ein Gesamtbild, eine freundliche und professionelle Kursbetreuung, damit sich alle Teilnehmer vom Einchecken bis zum Ende ihres Kurses in der eazf in Nürnberg gut aufgehoben fühlen.

Linda Quadflieg

Anzeige


Tiefenfluorid®

Die einfache, sichere Langzeit-Remineralisation

HCH Tiefenfluorid® erzielt im Vergleich mit herkömmlichen Fluoridierungen nicht nur eine deutlich länger anhaltende, sondern auch etwa 100-fach stärkere Remineralisation* des

Zahnes. Ermöglicht wird dies durch die Fällung von submikroskopischem CaF₂ und antibakteriell wirkenden Cu-Salzen in den vor Abrasion geschützten Poren der Auflockerungszone.

HCH Tiefenfluorid® bietet:

- **erstklassige Kariesprophylaxe**
- **Langzeit-Remineralisation auch schwer erreichbarer Stellen wie z. B. bei Brackets; dabei auch wirksam gegen White Spots**
- **effiziente Zahnhals-Desensibilisierung mit Depot-Effekt**
- **höchste Erfolgsquote bei mineralischer Fissurenversiegelung*** *ZMK 1-2/99




HUMANCHEMIE
Kompetenz in Forschung und Praxis

Humanchemie GmbH · Hinter dem Krüge 5 · D-31061 Alfeld/Leine
 Telefon +49 (0) 51 81 - 2 46 33 · Telefax +49 (0) 51 81 - 8 12 26
 www.humanchemie.de · eMail info@humanchemie.de